

November 2007 - November 2008

Rechenschaftsbericht 2008



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch dieses Jahr erhalten Sie wieder vor der Personalversammlung einen schriftlichen Rechenschaftsbericht des Personalrates (PR), der den Zeitraum vom 01.10.2007 bis zum 01.11.2008 umfasst. Da am 1. Juli 2008 die vierjährige Amtszeit des neugewählten PR angefangen hat, ist dieser Rechenschaftsbericht somit ein Überblick über die Arbeit der letzten Monate des alten Gremiums, sowie über die Arbeit in den ersten Monaten des neuen Gremiums.

An dieser Stelle sprechen wir nur die Themen an, bei denen wir davon ausgehen, dass es hierzu bei der Personalversammlung (PV) kein besonders großes Bedürfnis zur Diskussion gibt, und die der reinen Rechenschaftslegung nachkommen. Unserer Ansicht nach strittige oder besonders wichtige Themen werden bei der PV zusätzlich besprochen werden. Selbstverständlich wird es aber auch bei der PV genügend Zeit geben, die Themen anzusprechen, die Sie bewegen.



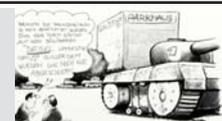
Ergänzende, mündliche Rechenschaftsberichte werden zu folgenden Themen abgegeben:

- **Arbeitsschutz (z.B. Gefährdungsbeurteilung, BrandschutzhelferInnen, Nichtraucherenschutz, Umkleieräume, Unverträglichkeit von Dienstkleidung, Fußgängerübergänge im Gelände)**
- **Mobbing**
- **Pflege (z.B. Springerpools, Arbeitszeitmodell, Casemanagement, Stellenpläne, Delegation ärztlicher Tätigkeiten, Zulagen, Unterschriftensammlung „Uns reicht’s!“)**
- **Frauen- und Gleichstellungspolitik (Frauenförderplan, girls´ day, Mutterschutz, Mitarbeiter-servicebüro)**
- **Kameraüberwachung**
- **Überlastungsanzeigen**
- **Jugend- und Auszubildendenvertretung (z.B. Übernahmeproblematik)**
- **Bericht aus dem Aufsichtsrat (z.B. Änderung des Hochschulmedizingesetzes)**
- **Situation im Reinigungsdienst (z.B. Auswirkungen durch die Gebäudeservice GmbH, Service-assistenzstellen, Schmutzzulage, Personalgespräche)**
- **Arbeitszeiten**

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei der Personalversammlung begrüßen zu dürfen.
Mit freundlichen Grüßen,

Für den Personalrat
Alexandra Willer
- Vorsitzende -

Wir danken Lucien Kleekamm aus der UC-Poliklinik für seine Karikatur!



Öffentlichkeitsarbeit und Service

Im Berichtszeitraum ist jeden Monat eine Rundmail erschienen, in der wir über die aktuellen Ereignisse berichten. Diese wird in den Infokästen an neun Stellen im Gelände für diejenigen ausgehängt, die keine Mailadresse haben.

Darüber hinaus sind einige gedruckte Sonderinfos erschienen, wie z.B. zur Vorstellung der neugewählten PR-Mitglieder, zu diversen Einzelthemen im Pflegedienst und ein 12-seitiges Info zu Pflege Themen, sowie ein 16-seitiges PR-Info zu verschiedenen allgemeinen Themen.

Wir arbeiten nach wie vor im Rahmen von regelmäßigen Treffen mit dem wissenschaftlichen Personalrat und dem Betriebsrat der DRK-Schwesternschaft zusammen, mit denen wir auch die o.g. Pflegeinfos gemeinsam herausgeben. Auf Vorschlag des Beirates der DRK-Mitgliederschwestern fand ein gemeinsames Treffen mit uns statt, bei dem auch über die gegenseitigen Vorbehalte gesprochen wurde.

Am Anfang der neuen Amtszeit haben PR-Mitglieder bei verschiedenen anderen Personalräten einen Tag hospitiert, um Ideen und Anregungen aus anderen Gremien zu bekommen.

Im Zentrallabor, in der Transfusionsmedizin und in der Zentralsterilisation haben wir Sprechstunden, bzw. Teilpersonalversammlungen abgehalten.

Im Berichtszeitraum ist die Idee des „PR vor Ort“ entstanden. Seit fast einem Jahr sind die freigestellten PR-Mitglieder nun

jeden Donnerstag von 8-9 Uhr in einem wöchentlich wechselnden Bereich vor Ort, um sich über die Sorgen, Anregungen und Kritiken der Beschäftigten zu informieren. Mit roten T-Shirts mit Aufdruck „Personalrat“ hoffentlich von Weitem erkennbar versuchen wir in den jeweiligen Bereichen an jede Tür zu klopfen, so dass Sie die Möglichkeit haben uns direkt anzusprechen. Hierbei verteilen wir unsere begehrten PR-Blöcke mit unserer Telefonnummer und Internetseite, damit Sie sich auch im Nachhinein noch bei uns melden können.

Am 22. November 2007 haben wir einen Tag der offenen Tür im Personalrats-Büro durchgeführt, bei dem Essen und Trinken und Rechtsinformationen eines Fachanwaltes für Arbeitsrecht angeboten wurde.

Wir haben eine – unserer Meinung nach – ansprechend gestaltete Internetseite, auf der Sie immer die neusten Informationen



nachlesen können.

Einmal monatlich findet in den Räumen des PR eine kostenlose Rentenberatung durch Fritz Islebe statt, dem wir an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für seine ehrenamtliche Hilfe danken möchten.

Seit vielen Jahren verkaufen wir zum Selbstkostenpreis Karten für das Grillo-Theater, was nach wie vor großen Zuspruch findet. Wir haben uns aktiv an den Demonstrationen der Nokia-Beschäftigten beteiligt, auf diversen Podiumsdiskussionen, Tagungen und Konferenzen zu Problemen am UK Essen berichtet und vor allem in Fragen Personalservicegesellschaft (PSG) oft mit der Presse zusammen gearbeitet.

Privatisierungen

Auch dieses Jahr sind wir von Hiobsbotschaften, was schon wieder nach Willen des Vorstandes und des Aufsichtsrates alles an Private verkauft werden soll, nicht ganz verschont geblieben. Die Teilprivatisierung der Physiotherapie ist nach ausweichender

Dauer-Antwort des Vorstandes momentan noch in weiterer Vorbereitung.

Zur Frage PPP (Public Private Partnership im onkologischen Bettenneubau) und zum Dauerbrennerthema PSG wird es bei der PV einen extra Berichtspunkt geben.

Nach wie vor laden wir einmal im Monat diejenigen neuen PSGler zu einem Informationstreffen ins PR-Büro ein, deren Einstellung der PR abgelehnt hat. Wir versuchen ihnen dabei zu erklären, warum der PR gegen ihre Einstellung über die PSG ist – eine eher

schwierige Sache, zumal die wirtschaftliche Not und der Druck der Agentur für Arbeit bei den Be-

troffenen oft sehr groß ist. Anderenfalls wären sie meistens auch nicht bereit, eine solch schlecht

bezahlte Arbeit anzunehmen.

Tarifumsetzung

Seit zwei Jahren ist der neue Tarifvertrag in Kraft und immer noch gibt es Probleme bei der Umsetzung. Sehr zähe und unwillige Mühlen mahlen auf Seiten des Uniklinikum bei Themen wie Zulagen für Reinigerinnen (hierzu mehr bei der PV), Änderungen von Arbeitsverträgen (wenn Sie beispielsweise Ihre Arbeitszeit reduzieren, wird Ihnen ein Vertrag vorgelegt, in dem Sie Ihre alten arbeitsvertraglichen Ansprüche verlieren), SP-Expert (ein Dienstplanprogramm, das bereits in einigen Bereichen eher recht als schlecht funktioniert, ohne dass das Uniklinikum tatsächlich die Fehler abstellt; dieses Programm soll nach und nach auf fast alle Bereiche ausgeweitet werden). Stundenlange Besprechungstermine binden viel Zeit des



Personalrates, ohne dass diesen Besprechungen dann tatsächlich positive Veränderungen für die Beschäftigten folgen würden. Das Uniklinikum sagt nur immer: „Wir kümmern uns“.

Zum Jahreswechsel beginnen die ersten Verhandlungen für unseren Bereich zur nächsten Tarifrunde. Steht der nächste Streik im Februar 2009 an? Darüber werden wir Sie während der PV informieren.

DRK-Schwesterschaft



Abenteuer Menschlichkeit

Ein Dauerthema bleibt der Gestellungsvertrag zwischen der DRK-Schwesterschaft und dem UK Essen. Weibliche und männliche Pflegekräfte werden über die DRK-Schwesterschaft Essen angestellt (wobei die Formulierung nicht ganz korrekt gewählt ist, zumal das Pflegepersonal keinen formalrechtlichen Arbeitsvertrag unterschrieben hat, vielmehr eine Satzung/Mitgliedsordnung) und dem Universitätsklinikum zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich letztendlich um eine wei-

tere Form von Leiharbeit. Die Einstellung männlichen Berufseinsteiger im unmittelbaren Anschluss an ihre Berufsausbildung über die DRK-Schwesterschaft hatte der PR in der Vergangenheit nur unter Vorbehalt zur Kenntnis genommen, um ihnen so eine Weiterbeschäftigung am UK Essen zu ermöglichen. Nichtsdestotrotz laufen nun die bislang befristeten Verträge aus und der Konflikt kann im Dialog mit der Dienststelle nicht geklärt werden. Die Pflegenden werden über die

JAV und den Personalrat entsprechend beraten.

Erwähnenswert ist zudem, dass neben Pflegekräften auch vermehrt Arzthelferinnen über die Schwesterschaft eingestellt und Einstellungen befristet vorgenommen werden. Der Personalrat hat in der Vergangenheit die Dienststelle aufgefordert, klare Verhältnisse zu schaffen und die Einstellung aller Beschäftigten über das UK Essen vorzunehmen.

Das LPVG, Gerichtsverfahren, der Vorstand und die Demo in Berlin

Im Juni 2008 wurde der neue PR gewählt. Leider war die parteiische Einmischung des Vorstandes in den Wahlkampf eher eine zusätzliche Belastung der Beziehungen. Vor allem, da auf Wunsch des Vorstandes im Februar noch ein extern moderiertes Gespräch zwischen dem Vorstand und dem alten PR stattgefunden hatte. Ziel sollte es sein, dass das Verhältnis zwischen den ziemlich verhärteten Lagern besser werden sollte.

Nachdem der PR in diesem Gespräch nicht sofort zugesagt hatte, seine Position zur PSG zu überdenken, hatten plötzlich fast alle Vorstandsmitglieder andere, wichtigere Termine, obwohl der Gesprächstermin seit Wochen abgesprochen war, und verließen das Gespräch. Nachdem das nun nicht geklappt hatte, versuchte der Vorstand über die PR-Wahl Einfluss auf die Positionen im PR zu nehmen. Auch das gelang nicht. Nun werden wir sehen, wie sich die Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren gestalten wird.

Ausdruck der schlechten Zusammenarbeit des PR und des Vorstandes waren die über 20 Gerichtsverfahren, die in den letzten Jahren vom PR eingeleitet werden mussten, um seine Rechte zu wahren. Der Vorsitzende des Verwaltungsgerichts in Gelsenkirchen, Dr. Andrick, kam im Januar ins Uniklinikum, um zwischen den beiden zerstrittenen Parteien zu vermitteln. Bei vielen Fällen ist dies auch gelungen (siehe PR-Info vom April 2008), so dass zurzeit nur noch folgende Themen bei Gericht anhängig

sind: Einführung eines Schichtkoordinators, Beteiligung beim Einsatz von Beschäftigten der Gebäudeservice GmbH, Einsatz von PSG-Beschäftigten, Einsatz von männlichen Mitgliedern der DRK-Schwesternschaft, Einführung von



LEP, Bereitstellung von PV-Office für das PR-Büro, Datenvorlage SP-Expert und Eilmaßnahmen zu PSG-Einsätzen.

Die abnehmende Zahl von Verfahren liegt allerdings nicht unbedingt daran, dass die Zusammenarbeit besser geworden ist, sondern auch daran, dass ja Ende letzten Jahres das Landespersonalvertretungsgesetz verschlechtert worden ist. Das ist das Gesetz, das die Rechte und Pflichten des PR regelt. Viele Beteiligungsrechte des PR sind



abgeschafft worden, so dass sich der PR eben selbst mit gerichtlicher Hilfe bei vielen Dingen nicht mehr einschalten kann. Da wir inzwischen zu vielen Angelegenheiten von der Dienststelle keine Informationen mehr bekommen,

ist es umso wichtiger, dass Sie sich rechtzeitig bei uns melden, wenn Ihnen etwas komisch vorkommt. Amtärztliche Untersuchungen, Umsetzungen, Abmahnungen, Verweigerung von Arbeitszeitreduzierungen oder ähnliches bekommen wir nur noch mit, wenn Sie uns einschalten.

Es ist deshalb heutzutage noch wichtiger als früher, über eine Gewerkschaft oder privat arbeitsrechtsschutzversichert zu sein. Trotz der beschnittenen Rechte versuchen wir Ihre Interessen so gut wie möglich zu vertreten. Ein Gegenbeispiel, wie gut der PR und der Vorstand zusammenarbeiten können, wenn es gemeinsame Interessen zu vertreten gilt, ist der große Erfolg bei der Mobilisierung zur Demonstration „Der Deckel muss weg!“ am 25. September in Berlin. Über 300

Beschäftigte führen gemeinsam in den frühen Morgenstunden während der Arbeitszeit mit einem Sonderzug nach Berlin, um dort für mehr Geld für die Kranken-

häuser zu demonstrieren. Während der PV werden Sie Fotos von diesem wichtigen Ereignis sehen können.

Parkraumbewirtschaftung

Auch dies ist ein Thema, das nicht so richtig voran geht. Im Rahmen der Parkraumkommission konnte der PR einige Verbesserungsvorschläge und Klärungen einbringen, die teilweise umgesetzt werden sollen, teilweise aber auch leider nicht. Hierzu gehören verbesserte Einfahrtsregelungen für Rufdienste und Nachtdienstleistende, Parkkosten für Teilzeitbeschäftigte und Azubis, Regeln der Einfahrts- und Parkerlaubnis z.B. für Klinikdirektoren, Parkplatzver-

gabekriterien, sowie Auslastung und Parkplatzgarantie. Unklar ist nach wie vor, ab wann die Beschäftigten zusammen mit den Besuchern die Finanzierung der Parkhausneubauten bewerkstelligen und das Parken wieder kostenfrei wird. Das Uniklinikum weigert sich hierzu genaue Angaben zu machen. Ob über die Höhe der Parkgebühr überhaupt nochmal neu verhandelt wird, soll sich auch in den nächsten Wochen entscheiden.



Betreuung von einzelnen Bereichen

Die Betreuung von einzelnen Bereichen mit ihren besonderen Problemen gehört natürlich auch zu den Aufgaben des PR. Im letzten Jahr gab es nach wie vor viele Unstimmigkeiten in der Strahlen-

klinik, die auch durch das besondere Projekt der Verbesserung der Arbeitsorganisation vor Ort nicht viel weniger geworden sind. Die Betreuung der Zentralsterilisation, der Pfortenbereiche, der Zentrali-

sierung der Fotolabore zum Medienzentrum und die Einrichtung des Bettendepots waren Arbeitsschwerpunkte des PR im letzten Jahr.

In Bearbeitung

Einige Themen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Rechenschaftsberichtes noch nicht „berichtenswert“ weit gediehen. Hier sind zu nennen: die Einfüh-

rung des Risikomanagements, die Initiative „Paten für Essen“, altersgerechtes Arbeiten, betriebliche Gesundheitsförderung und Umweltschutzaktivitäten. Wir

berichten hierzu während der PV, falls sich die Themen bis dahin weiterentwickelt haben.

Ordentliche Personalratsmitglieder



Alexandra Willer
Krankenschwester
Vorsitzende
Liste - ver.di
Telefon 3450



Stephan Gastmeier
Krankenpfleger
1. stellv. Vorsitzender
Liste - ver.di
Telefon 2729



Sven Musolff
Krankenpfleger
2. stellv. Vorsitzender
Liste - ver.di
Telefon 2191



Marco Danowski
Maurer
Liste - ver.di
Telefon 2192



Jörg Krauß
Krankenpfleger
Liste - ver.di
a.o. freigestellt
Telefon 3805



Karin Claßen
Verwaltungsangestellte
Liste - ver.di
Telefon 2091



Bernd Emde
Heizungsmonteur
Liste - ver.di
Telefon 85404



Uwe Kaspers
Transportarbeiter
Liste - ver.di
Telefon 3450



Dave Kittel
Fotograf
Liste - ver.di
Telefon 4455



Hartwig Martens
Krankenpfleger
Liste - ver.di
Telefon 5385



Andrea Schieche
Fotolaborantin
Liste - ver.di
Telefon 4455



Wolfgang Schirsching
Lehrer für Pflege
Liste - gemeinsam für Alle
Telefon 2824



Marcus Schmenk
Gas- und Wasserinstallateur
Liste - ver.di
Telefon 85303



Cornelia Swillus-Knöchel
Med. Dok. Assistentin
Liste - ver.di
Telefon 5839



Mechthild Zimmermann
Arzthelferin
Liste - gemeinsam für Alle
Telefon 2768



Henrik Braitsch
Fachkrankenschwester
Liste - gemeinsam für Alle
Telefon 1380

Marco Baguet
Verwaltungsangestellter
Liste - VdLA
Telefon 2878

Patrick Teihs
Verwaltungsangestellter
Liste - VdLA
Telefon 5133



Frau Müller
Sekretariat
(08:00-12:00 Uhr)
Telefon 3410



Frau Rechner
Sekretariat
(12:00 Uhr-16:00 Uhr)
Telefon 3410

Der Personalrat lädt ein zur

Personalversammlung

am

**Donnerstag,
04. Dezember 2008
um 9 Uhr**

im CinemaxX Essen

Ab 8 Uhr fahren Busse im Pendeldienst zwischen dem Uniklinikum und dem Cinemaxx (von der Bushaltestelle am Haupteingang Verwaltung).

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht
3. Das Uniklinikum kauft die Ruhrlandklinik – was bedeutet das für die UK-Beschäftigten? (Hans Wohland, PR-Vorsitzender Ruhrlandklinik)
4. PPP – Eine neue Privatisierungsform und der schleichende Abbau des Handwerkerbereiches im UK Essen
5. UK Essen Personalservice GmbH (PSG)
6. Tarifrunde 2009 – Ab wann wird gestreikt?
7. Krankenhausfinanzierung:
So geht es nach der Demo vom 25. September weiter
8. Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung
(Prof. Holtmann, Ärztlicher Direktor)
9. Verschiedenes

Jedem Beschäftigten ist die Teilnahme an der Personalversammlung zu ermöglichen. Dafür ist entsprechende Arbeitsbefreiung zu gewähren. Ausnahmen gelten nur für so genannte Notarbeiten, die unbedingt erforderlich sind. Ggf. muss die Arbeit so organisiert werden, dass möglichst viele Beschäftigte an der Versammlung teilnehmen können. Nicht alle Tätigkeiten in einem Krankenhaus sind Notarbeiten, diese müssen genau festgelegt sein.

Die Fahrt zur Versammlung und zurück ist Arbeitszeit. Beschäftigten, die außerhalb ihrer Arbeitszeit an der Personalversammlung teilnehmen, ist Dienstbefreiung zu gewähren.

Sollten Sie wegen der Freistellung Probleme haben, melden Sie sich bitte sofort beim Personalrat (auch noch morgens vor der Versammlung) – **Telefon 3450** - !